Trickfilm Tage

Materialmappe

www.trickfilmtage.de

Die Trickfilmtage

Die Trickfilmtage feierten 2022 ihren 10. Geburtstag. Ein Anlass, um zurückzublicken, aber auch neue Methoden und Interaktionen mit den teilnehmenden Kindern umzusetzen.

Die beiden Maskottchen Tricksie & Toni spielen nun bei den Trickfilmtagen eine zentrale Rolle. Sie haben sich in den letzten Jahren zu Identifikationsfiguren insbesondere beim Festival entwickelt.

Vor dem Festival finden Projekttage für Trickfilm-Macher:innen in verschiedenen Grundschulen und Ferienangeboten statt. Filme können aber auch eigenständig produziert werden.

Die Produktion von Trickfilmen ist eine hervorragende Methode für Kinder, um den Umgang mit digitalen Medien und Technologien zu erlernen und gleichzeitig die eigene Kreativität weiterzuentwickeln. Gerade die Verbindung aus der analogen Lebenswelt wie basteln, malen, singen, Geräusche machen, Geschichten erfinden und erzählen kombiniert mit dem Einsatz von Apps auf einem Tablet ermöglichen allen Kindern einen sinnvollen Zugang zu den neuen Medien.

Trick- oder Animationsfilm

Das Wort „Animation“ entstammt dem lateinischen Wort animare und bedeutet „zum Leben erwecken“. Sowohl der Begriff „Trickfilm“ als auch „Animationsfilm“ bezeichnen die gleiche Produktionstechnik. Kennzeichnend für sie ist das Erstellen und Anzeigen von Einzelbildern, wodurch für die Betrachtenden ein bewegtes Bild geschaffen wird.

Die Materialmappe hilft Interessierten, sich selbstständig in die Arbeit mit der Trickfilmbox einzudenken. Zu finden sind darin Tipps & Tricks, rechtliche Hinweise, aber auch QR-Codes zu den Tutorials (vom Aufbau der Trickfilmbox bis hin zum Exportieren des fertigen Films).

Mit dabei sein

Tricksie und Toni kennenlernen

Hier geht's zum „Tricksie & Toni TV“

Tricksie und Toni begleiten die Trickfilmtage schon seit einiger Zeit. In der nach ihnen benannten Show „Tricksie&ToniTV“ gehen sie in jeder Folge spannenden Fragen auf die Spur, vermitteln Wissen, experimentieren und regen zum Entdecken, Spielen und Lernen an - angelehnt an schulische Themen.

Trickfilmprojekt einreichen

Trickfilmprojekte fördern die Kreativität und Fantasie der Kinder, die Verknüpfung von analogen und digitalen Techniken und bieten Kindern einen Platz, um ihr Können zu zeigen, auszuspielen, aber auch Neues zu lernen.

Sie haben mit ihrer Klasse/Gruppe bereits einen Trickfilm produziert? Den fertigen Film können Sie auf www.trickfilmtage.de hochladen und damit zum Festival einreichen.

Bitte beachten Sie die geltenden Teilnahmebedingungen. Diese finden Sie ebenfalls auf der Webseite.

Zum Festival anmelden

Jede Filmproduktion benötigt eine Premiere vor Publikum!

Deswegen laden wir zum Ende des Schuljahres zu den TrickfilmFESTIVALtagen ein. Dort haben die Kinder die Möglichkeit, ihren eigenen Trickfilm auf großer Leinwand zu sehen. Tricksie und Toni führen durch das Programm und sorgen für Bewegung & Unterhaltung. Im Anschluss gibt es für die Kinder ein großes Workshopangebot. An einem Schulvormittag sehen sie nicht nur alle Einreichungen in Kinoatmosphäre, sondern können sich unter anderem im Vertonen, Plottern, Fotografieren und vielem mehr ausprobieren.

Trickfilme selber machen

Der Trickfilm bietet eine Vielzahl an technischen Herangehensweisen und Gestaltungsmöglichkeiten: Beispielsweise den Puppentrick, die Knetanimation oder den Legetrick. Egal, ob mit selbst gebastelten oder vorgefertigten Gegenständen wie Spielzeug, Büromaterial, Lebensmitteln oder Naturmaterialien gearbeitet wird: Im Trickfilm ist fast alles möglich!

Der Legetrickfilm

Der Legetrickfilm ist die einfachste und kostengünstigste Form des Animationsfilms. Zum Starten braucht es lediglich einen Hintergrund und Figuren. Über eine Trickfilmbox, ausgestattet mit einem Tablet, können so Geschichten erzählt werden. Durch das manuelle Verschieben zwischen jedem Bild wird eine Bewegung simuliert.

Pixelation

Trickfilme können auch in Form einer Pixelation entstehen.

Statt gebastelte Figuren, kommen hier Menschen und echte Gegenstände zum Einsatz. Ähnlich wie beim Legetrickfilm braucht es eine Kamera/ein Tablet. Die teilnehmenden Personen bewegen sich nach jedem Foto selbstständig Stück für Stück.

Ideen für eine Pixelation:

Kinder werden von einem Gegenstand gejagt.

Kinder verschwinden und tauschen an einer anderen Stelle wieder auf.

Kinder können durch verschiedenen Hintergründe laufen.

Collagentrick

Aus Zeitschriften, Plakaten oder eigenen Fotos wird Bildmaterial ausgeschnitten. Aus diesem wird anschließend ein völlig neues Bild zusammengestellt. Durch diesen Trick lassen sich z.B. Vorbilder oder Stars in den eigenen Film einbauen. Durch die einfache Umsetzung können insbesondere aktuelle oder persönliche Themen aufgegriffen werden.

Der Sachtrick

Alles kann animiert werden: Jeder Gegenstand, jede Figur oder alles, was sonst noch zur Verfügung steht. So können aus Süßigkeiten Tiere entstehen, Kleidungsstücke lebendig werden oder Büroklammern lernen das Tanzen. Dadurch können besonders verblüffende, aber auch witzige Wirkungen entstehen. Bitte beachten Sie hier, dass Gegenstände mit Markenerkennung (z.B. Lego, Duplo oder Haribo) für das Festival nur nach Absprache zulässig sind.

Puppentrick

Das bekannteste Beispiel für einen Puppentrick ist „Der Sandmann". Hier werden speziell angefertigte Figuren durch Einzelbildschaltung animiert. Im nicht-kommerziellen Bereich kann aber auf bereits vorhandene Figuren bzw. Puppen zurückgegriffen werden. Diese Art der Umsetzung ist nicht mit der von uns zur Verfügung stehenden Trickfilmbox realisierbar, da diese nur 2D animiert.

Knettrick

Bei dieser Technik werden aus Knete oder anderen Modelliermaterialen Figuren erstellt. Um Veränderungen in der Form zu vermeiden, wird hier oft Draht eingesetzt, um die Figuren zu stabilisieren.

Zeichentrick

Das ist die älteste und bekannteste Trickart. Die berühmtesten Beispiele sind die Produktionen von Walt Disney oder japanische Animies. Diese Trickart ist sehr aufwendig, da jede noch so kleine Bewegung neu gezeichnet werden muss.

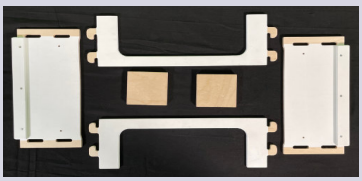
Damit gelingt‘s

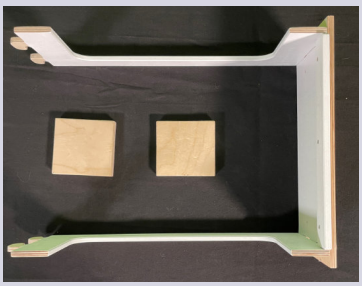
Ausleihstationen Trickfilmboxen

Q3. Quartier für Medien.Bildung.Abenteuer Traunstein
Kreisjugendring Berchtesgadener Land
Evangelische Jugend Traunstein
Bezirksjugendring Oberbayern München

Aufbau der geliehenen Trickfilmbox

Aufbau unterer Teil Trickfilmbox





Aufbau oberer Teil Trickfilmbox

Arbeiten mit der Trickfilmboxen

Mit Hilfe von den von uns produzierten Erklärvideos (Tutorials) ist es leicht möglich, die Funktionen der Trickfilmbox kennenzulernen und praktisch umzusetzen.

Hier geht es zu den Tutorials.

Apps

Stop Motion Studio

kostenfrei

Stop Motion Studio Pro

einmalige Zahlung
(CC-Musik, weitere Effekte
und Einstellungen)

Trickfilm ohne Box

Keine Trickfilmbox zu Hause? Kein Problem, denn es gibt weitere Optionen, um auch zu Hause einen Trickfilm zu produzieren. Hierfür braucht es nur drei große Wasserflaschen mit gleicher Höhe. Das Smartphone oder Tablet kann nun oben auf diese gelegt werden. Schon hat man eine eigene Trickfilmbox. Alternativ können aus Versandboxen, wie in der Abbildung, eine Kiste geschnitten werden. Wer lieber von vorne fotografiert, der kann aus Bausteinen ein eigens Stativ bauen.

Fortbildungen

Wir von Q3 bieten regelmäßig Fortbildungen für Mulitplikator:innen an.
Anfragen zu weiteren Fortbildungen bitte unter info@trickfilmtage.de.

Tipps & Tricks

Vorbereitung ist das A und O. Bevor mit der Trickfilmbox gearbeitet wird, sollte die Geschichte einmal kurz durchgespielt werden. Dadurch fallen eventuell fehlende Figuren, Hintergründe usw. auf. Auch das Storyboard sollte während der Dreharbeiten immer wieder zu Rate gezogen werden. Außerdem verhindert dies ein Durcheinander.

Wenn genügend Zeit zur Verfügung steht, können kleine Übungen eingebaut werden.

Beim Trickfilm können Materialien aller Art verwendet werden. Egal ob Knete, Sand, Nudeln oder Pappfiguren. Eine kleine Zusammenstellung verschiedener Materialien hilft bei der Vorbereitung und lässt den Trickfilm vielfältig erscheinen.

Alle Figuren und Hintergründe sollen in der passenden Größe gestaltet werden. Hier bietet es sich an, die gebastelten Elemente immer wieder auf die Trickfläche zu legen und einige Testaufnahmen durchzuführen.

Um die Illusion von Bewegung möglichst optimal zu erzeugen, empfiehlt es sich, alle Figuren beweglich und austauschbar zu gestalten. Am besten eigenen sich hierfür Musterklammern, sodass Arme, Beine oder Kopf einer Figur bewegt werden können.

Weil nach jeder Aufnahme die Figuren ein wenig verschoben werden, ist es wichtig den Hintergrund zu fixieren. Hierfür eignet sich ein Streifen Klebeband oder Knete, sodass alles stabil bleibt.

Zwar befindet sich in der Trickfilmbox ein seperates Licht, aber auch das Licht der Umgebung wirkt sich auf den späteren Trickfilm aus. Daher sollte immer für gleichbleibendes Licht gesorgt werden. Die Trickfilmbox daher nicht vor das Fenster stellen und die Vorhänge der Box bei jedem Foto schließen.

Vor der ersten Aufnahme soll immer eine Probeaufnahme stattfinden. Hier lässt sich überprüfen, ob die Kameraeinstellungen richtig getroffen sind und ob im Bildausschnitt alle Figuren zu sehen sind. Manchmal passiert es, dass Ränder oder nicht genutztes Material zu sehen sind.

Während der Arbeit an der Trickfilmbox ist es wichtig, dass die Teilnehmenden über klare Rollen/Positionen verfügen. Daher sollte der Auslöser der Kamera auch erst dann betätigt werden, wenn das „Kommando“ dazu genannt wurde.

Bereits während der Trickfilmproduktion sollte darauf geachtet werden, dass die Szenen entsprechend des Drehbuchs aufgenommen werden. Dies verhindert eine nachträgliche Schnittarbeit, spart Zeit und ermöglicht, den Film bereits nach der Arbeit an der Trickfilmbox anzuschauen.

Um das Verrutschen der Trickfilmbox zu vermeiden, dürfen sich die Teilnehmenden nicht auf der Box abstützen oder sich dagegen lehnen.

Pädagogische Hinweise

Bereits vor Projektbeginn sollten Sie den Ablauf entsprechend planen. Besonders wichtig ist, dass den Teilnehmenden genügend Zeit zur Verfügung steht, um ihre Ideen umzusetzen.

Die Vorbereitung umfasst sowohl technische als auch materielle Aspekte. Sorgen Sie für eine vorbereitete Umgebung, prüfen Sie die Technik und stellen Sie die Materialien (Tonpapier, Stifte, Scheren, Figuren etc.) bereit.

Beziehen Sie in der Planungsphase ein, dass auch unerwartete Situationen entstehen können, z.B. Phasen, in denen nicht alle Beteiligten an der Trickfilmbox arbeiten können.

Als Lehrperson oder Pädagog:in sind Sie zwar Projektleitung, aber bedenken Sie, dass die Teilnehmer:innen und deren Trickfilm im Vordergrund stehen. Auch, wenn nicht immer alles wie geplant funktioniert, üben Sie Zurückhaltung und begeben Sie sich in eine begleitende Rolle.

Lassen Sie Ideen der Teilnehmer:innen zu: Sie werden überrascht sein, wie kreativ sie während der Trickfilmarbeit werden.

Denken Sie immer daran: Nicht das perfekte Medienprodukt steht im Vordergrund. Trickfilmarbeit soll den Teilnehmenden Spaß machen und sie in ihren Kompetenzen fördern. Es gilt: Der Weg ist das Ziel.

Jeder fertige Trickfilm braucht ein Publikum. Lassen Sie das fertige Produkt nicht in der Schublade verschwinden. Besonders für die Teilnehmenden ist es erstrebenswert ihren eigenen Film zu präsentieren. Egal ob es die Mitschüler:innen, Eltern, Freund:innen sind oder auf der großen Leinwand der TrickfilmFESTIVALtage.

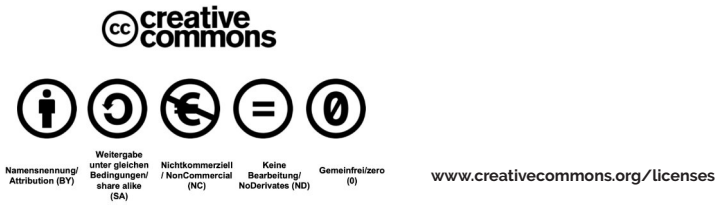
Rechtliche Hinweise

Wer selbst Inhalte produziert und dabei auf Material anderer Schöpfer:innen zurückgreifen möchte, stößt schnell an rechtliche Grenzen.

Das Urherberrecht schützt das Ergebnis einer individuell geistigen Leistung. Damit hat der/die Urheber:in eines Werkes u.a. das Recht zu bestimmen, ob und wie seine/ihre Leistung zu veröffentlichen ist. Damit wird deutlich, dass das Verwenden von Werken Dritter nicht ohne Abrache, bzw. ohne die Einholung von Nutzungsrechten des/der Urheber:in gestatten ist.

Bei der Erstellung von Trickfilmen stellt sich spätestens zu Beginn der Vertonung die Fragen, welche Musik oder Geräusche verwendet werden sollen. Hier gilt es, oben Beschriebenes zu beachten.

Mittlerweile gibt es eine Menge Künstler:innen, die ihre Werke unter den sogenannten Creative Commons veröffentlichen. Dank der CC-Lizenzen steht somit einiges an Material zur freien Nutzung zur Verfügung (siehe Link-Tipps). Allerdings kann auch hier nicht wahllos auf alle Werke unter der CC-Lizenz zurückgegriffen werden.



Bei der Verwendung von Fotos verhält es sich ähnlich. Auch Fotos dürfen nur dann veröffentlicht werden, wenn die Urheber:innen Zustimmung erteilen. Sind Personen abgebildet, ist zusätzliche Vorsicht geboten: Personenaufnahmen berühren immer das allgemeine Persönlichkeitsrecht, insbesondere das Recht am eigenen Bild. Demnach dürfen Personenaufnahmen nur mit Einwilligung der Abgebildeten publiziert werden.

Auch bei der Erstellung von Trickfilmen, in denen bekannte Spielfiguren zum Einsatz kommen, sollte man Vorsicht walten lassen. Mache Figuren können markenrechtlich geschützt sind, was wiederum zu Problemen mit den Rechtsinhabenden führen kann. Grundsätzlich sollte auf alles Material verzichtet werden, bei dem Unsicherheit bzgl. des Rechtsstandes besteht. Außerdem macht das Entwickeln der eigenen Figuren, Geräusche etc. mehr Spaß und man ist auf der sicheren Seite.

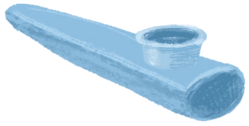
Links für Lehrkräfte und Multiplikator:innen

So entsteht ein Trickfilm:
https://www.geo.de/geolino/forschung-und-technik/8492-rtkl-filmproduktion-so-entsteht-ein-trickfilm

Nachhaltige Trickfilme:
https://www.derfilmeblog.com/nachhaltige-trickfilme

Ideen für die Trickfilmbox:
https://filmothek-nrw.de/publikationen/die-trickboxx-ein-leitfaden-fuer-die-praxis/

Geräusche, Musik und Sounds
(Die Medienwelt ändert sich laufend. Dies hier sind Seiten, die bei der Erstellung der Materialmappe Material unter geltenden CC-Lizenzen zur Verfügung gestellt haben. Bitte überprüfen Sie vor Nutzung diese noch einmal.)



ccMixter

CAYZLAND

Hartwigmedia

Freesounds

OpenMusicArchive

Hörspielbox

Soundbible

Geräuschesammler

im Abomodell (kostenpflichtig):

envato

epidemicsound

Viel Erfolg und Spaß beim Produzieren des Trickfilms.